

Bei der NÄrrischen Nacht das Bürgerhaus zum Beben gebracht

SCHÖMBERG-LANGENBRAND. Wenn schräge Musik durch die beschauliche Langenbrander Nacht schallt und bunt gekleidete Gruppen ins Bürgerhaus drängen, dann ist NÄrrische Nacht. Eingeladen hatte die Narrenzunft „Schömberger Narren“ und Narrenzünfte aus nah und fern waren gekommen. So konnte Zunftmeister Helmut Lülfi zum Beispiel Narren aus dem fernen Herrenberg begrüßen, aber auch die Kräheneckhexen aus Dillweissenstein. Die haben bei der Gründung der Schömberger Narrenzunft Geburtshilfe geleistet, berichtete Helmut Lülfi. „Wir sind

seit dem treue Gäste der Schömberger Narren und das soll auch so bleiben“, betonte Zunftmeister Thomas Häffelin.

Dicht gedrängt standen die Besucher aller Altersgruppen in der nÄrrisch bunt geschmückten Halle, wÄhrend abwechselnd Guggenmusikgruppen und Tanzgruppen auf der BÜhne ihre Show abzogen. In Schräge und Lautstärke standen sich die Hochdorfer Fleggafetzer oder die Guggenmusiker der Kräheneckhexen in nichts nach. Beifallsstürme und Forderungen nach Zugaben ernteten nicht nur die Kräheneckhexen oder die Eulenlochhexen aus Schömberg bei ihren BrauchtumstÄnzen. SelbstverstÄndlich hatten die Gastgeber auch für das leibliche Wohl ihrer Besucher gesorgt, denn Guggenmusik machen oder HexentÄnze vollföhren macht hungrig und durstig. Und als Zuschauer möchte man auch nicht auf dem Trockenen sitzen.

Die Schömberger Narren verzichten dieses Jahr auf Gastgeschenke. Auch sammeln sie Spenden beim Zunftmeisterempfang und über die komplette Kampagne für die Kinderklinik in Schömberg. wey



Heiß her ging es beim Hexentanz der Schömberger Eulenlochhexen, den Maiko Vollmann und Sandra Hohenstatt einstudiert haben.

FOTO: ESCHWEY

Quelle:

Eschwey (2012). Bei der NÄrrischen Nacht das Bürgerhaus zum Beben gebracht. *Pforzheimer Zeitung*, 275 (27.11.2012), 22.